

ST. JOHANNES SPELLE



ST. LUDGERUS SCHAPEN

PFARREIEN - GEMEINSCHAFT

ST. VITUS VENHAUS



ST. VITUS LÜNNE

Ausgabe 16/17

11.04. – 26.04.2020

# Pfarnachrichten

St. Johannes Spelle | St. Ludgerus Schapen | St. Vitus Lünne | St. Vitus Venhaus



Liebe Schwestern und Brüder,

die Kar- und Ostertage 2020 werden uns, wie vieles andere im Frühling dieses Jahres, lange in Erinnerung bleiben.

Der ganz normale vertraute Alltag ist zur absoluten Ausnahme geworden, und dieser Ausnahmezustand gilt natürlich auch für die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung unserer Herrn Jesus Christus.

Wir können diese Tage nicht in gewohnter und geschätzter Weise feiern, aber wir können dennoch, wenn auch nicht gemeinsam, dieser Tage und den damit verbundenen Ereignissen gedenken.



Das Pastoralteam unserer Pfarreiengemeinschaft möchte dabei helfen. Und darum haben wir 1.500 Papiertaschen gepackt, die an alle Abonnenten unseres Pfarrbriefs ausgeteilt worden sind.

Zum Inhalt dieser Papiertaschen gehört neben diesem Pfarrbrief

- ein gesegneter Buchsbaumzweig, der auch jetzt noch hinter ein Wohnungskreuz gesteckt werden kann, um dieses zu schmücken,
- eine kleine gesegnete Osterkerze, die daran erinnert, dass Christus das Licht der Welt ist, das auch in die Dunkelheit unseres Lebens scheint
- und ein Osterbildchen, das dem Motiv der diesjährigen Osterkerzen unserer Kirchen entspricht.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dem Inhalt unserer Tasche eine kleine Freude gemacht haben, und den Pfarrbriefausteilern danken wir ganz herzlich für den Mehraufwand!

Bei der Bereitung und Entzündung der Osterkerze spricht der Priester:

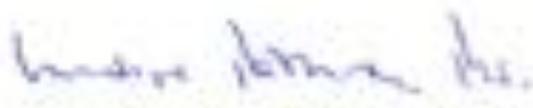
*„Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.*

*Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr. Amen.*

*Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“*

Trotz oder gerade wegen der Corona-Weltkrise wünsche ich Ihnen und Euch im Namen des ganzen Pastoralteams frohe und gesegnete Ostern, Gesundheit und Wohlergehen!

Ihr und Euer Pastor



## Gedanken zum Gründonnerstag

---

### Gründonnerstag

Das ist heute! – Neben den vielen Riten, welche die Liturgie am Gründonnerstag ausmachen, ist es dieser kurze Einschub, welcher mir als erster einfällt, wenn ich an den Gründonnerstag denke.

Das ist heute: Wahrscheinlich werden Sie diesen Text in den Tagen nach dem Gründonnerstag lesen. Dennoch ist diese Feier der „Auftakt“ zu den drei österlichen Tagen. Denn die Liturgie beginnt zwar mit dem Kreuzzeichen, endet aber mit einem stillen Auszug und oftmals mit der Aufforderung: *„Bleibt hier und wachet mit mir!“*. Da bin ich bei dem zweiten Gedanken, der mir zum Gründonnerstag spontan einfällt. Jacques Berthier, einer der Brüder der Gemeinschaft von Taizé hat diesen Satz Jesu vertont. Für mich macht diese flehentliche Bitte Jesu die Dramatik nach einem ereignisreichen Tag deutlich.

Das ist heute! Wenn dieser kurze Einschub gesprochen wird, dann verdichtet sich das Geschehen am Altar. Wir verbinden uns mit der Szene im Abendmahlssaal, wir dürfen uns mit Jesus und seinen Jüngern verbunden fühlen. Besonders am Gründonnerstag, wenn das Brot gebrochen wird, kommen wir, dem was Jesus selbst sagt: *„Das ist mein Leib. Das ist mein Blut“* besonders nahe.



(Quelle: Pixabay)

*Ein Bruch*

*Da zerbricht etwas*

*Da zerbricht ein Stück Brot*

*Und da zerbricht einer*

*Da zerbricht einer an der Sturheit und Blindheit*

*an festgefahrenen Denkmustern*

*und an überkommenen Gewohnheiten*

*am Vertrauensbruch, sogar der Treuen*

*Da lässt sich einer zerbrechen*

*damit nicht noch mehr an ihren Sünden*

*zerbrechen*

*Der Gebrochene teilt seine*

*Gebrochenheit mit allen Gebrochenen*

*Das gebrochene Brot und der am Kreuz*

*gebrochene Leib des Herrn:*

*Ein Bruch in der Heilsgeschichte*

*Ein Bruch mit dem Alten Denken*

*Gleiches wird nicht mit Gleichem vergolten*

*Ein Bruch wie ein Aufbruch*

*Ein Bruch, der zum Segen wird*



(Martin J. Emge)

Das ist heute! Der Ruf Jesu: „*Bleibt hier und wachtet mit mir*“. Dieser Ruf ist wie ein Bruch, der Verbundenheit zwischen Jesus und seinen Jüngern. In diesen Tagen, dringt der imaginäre Ruf, von Menschen in Not oder Menschen, die alleine zu Hause sind, auch an unser Ohr. An diesem Gründonnerstag und in den darauffolgenden Tagen kann dieser Ruf sogar noch etwas lauter werden. Dennoch ist dieser Bruch schon dabei, an seinen Bruchkanten zum Segen zu werden und eine österliche Perspektive zu entfalten.

So machen sich z. B. unsere KLJBs und viele andere Jugendlichen auf, um als Einkaufshelfer den Menschen zu helfen, die aufgrund der Corona-Krise nicht in die Geschäfte und Läden gehen sollten bzw. können. Ein Bruch der zum Segen wird, eine besondere Zeit, in der viele Menschen sich als segensreich erweisen.

Ihr und Euer Gemeindereferent David Quaing

## Gedanken zum Karfreitag

---



Am Karfreitag schauen wir in besonderer Weise auf das Kreuz Jesu Christi. Im Kreuz Jesu wird der Himmel geerdet; durch das Kreuz Jesu die Erde „erhöht“, in den Himmel hineingezogen. Das Kreuz ist Lebensbaum und Todespfahl. In vielen Kreuzesdarstellungen scheint uns alle Not der menschlichen Existenz zu begegnen – dies erfahren wir alle in diesen Wochen der Corona-Krise ganz besonders. Das Kreuz steht als Symbol für alles, was wir lieber meiden, wovor wir uns ängstigen, was an uns vorüber gehen soll.

Und doch ist das Kreuz auch ein Hoffnungszeichen. Die Arme des Gekreuzigten umspannen die ganze Welt mit allen geschaffenen Wesen. In die Umarmung, die von Christus ausgeht, sind wir alle hineingenommen. Sie ist Ausdruck der absoluten Liebe Gottes, des Vaters, zu uns Menschen. Diese Liebe Gottes ergriff die ersten Christen so sehr, dass sie in ihrer Freude darüber ein Lied

anstimmten, das uns der Apostel Paulus im Philipperbrief überliefert hat:

*„Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.“*

Wer sein Kreuz annimmt als den „Stab“, der stützt und den Weg weist, der kann den Weg zum Himmel nicht verfehlen, egal wie steinig er ist.

*O du hochheilig Kreuze, du bist die sichere Leiter,  
du bist die starke Brücke, du bist das Siegeszeichen,  
du bist der Stab der Pilger, du bist des Himmels Schlüssel.  
Zeig deine Kraft und Stärke, beschütz uns all zusammen  
durch deinen heiligen Namen. Amen. (GL 294)*

Ihr Pastor H. Schnakenberg

## Gedanken zum Hochfest Ostern

---

Evangelium: Mt 28,1-10

*Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden!  
Da sieht man seiner Gottheit Macht, sie macht den Tod zuschanden.  
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein, kein Felsen widerstehn;  
schließt ihn der Unglaub selber ein, er wird ihn siegreich sehn,  
er wird ihn siegreich sehn. Halleluja, halleluja, halleluja!*

*Wo ist dein Sieg, o bitterer Tod? Du selber musst erbeben,  
der mit dir rang, ist unser Gott, Herr über Tod und Leben.  
Verbürgt ist nun die Göttlichkeit von Jesu Werk und Wort,  
und Jesus ist im letzten Streit für uns ein sichrer Hort,  
für uns ein sichrer Hort. Halleluja, halleluja, halleluja.!*

*Dir danken nun, Herr Jesus Christ, die Völker aller Zungen,  
dass du vom Tod erstanden bist, das Heil uns hast errungen.  
Herr bleib bei uns, wenn´s Abend wird, dass wir nicht irregehn!  
So wird die Herde wie der Hirt einst glorreich auferstehn,  
einst glorreich auferstehn. Halleluja, halleluja, halleluja!*

Liebe Schwestern und Brüder,  
mögen Sie dieses Lied (GL 771) auch singen? Jetzt oder später? Allein oder in der Familie? Es mag Ihnen seltsam vorkommen und vielleicht zögern Sie jetzt, aber es wäre doch möglich, oder? Und es wäre auch schön, anzunehmen, dass es ebenso im Nachbarhaus gesungen werden würde.

Nach dem Sabbat,  
beim Anbruch des ersten Tages der Woche,  
kamen Maria aus Mágdala und die andere Maria,  
um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben;  
denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,  
trat an das Grab,  
wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.  
Sein Aussehen war wie ein Blitz  
und sein Gewand weiß wie der Schnee.  
Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter  
und waren wie tot.

Der Engel aber sagte zu den Frauen:

Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier;

denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

Dann geht schnell zu seinen Jüngern  
und sagt ihnen:

Er ist von den Toten auferstanden  
und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa,  
dort werdet ihr ihn sehen.

Siehe, ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude  
und sie eilten zu seinen Jüngern,  
um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen

und sagte: Seid gegrüßt!

Sie gingen auf ihn zu,

warfen sich vor ihm nieder

und umfassten seine Füße.

Da sagte Jesus zu ihnen:

Fürchtet euch nicht!

Geht und sagt meinen Brüdern,

sie sollen nach Galiläa gehen

und dort werden sie mich sehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Wir feiern Ostern und nicht Weihnachten! Aber es gibt eine interessante Parallele!  
An den Weihnachtstagen heißt es bei den Evangelisten:

- Fürchte dich nicht, Maria, du wirst ein Kind empfangen!
- Fürchte dich nicht, Josef, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen!
- Fürchtet euch nicht, ich verkünde euch eine große Freude!

In dem abgedruckten Abschnitt des Evangelisten Matthäus steht:

- Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
- Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Anfang und Ende der Erdenzeit Jesu rahmen diese Aussagen: Fürchte dich nicht! bzw. Fürchtet euch nicht! Sie richten sich an alle, die diese Botschaft wahrnehmen. Und sie gilt damit auch uns, vom Anfang bis zum Ende unserer Erdenzeit!

Momentan steht die Welt Kopf, vielleicht auch unser ganz persönliches Leben. Wir werden herausgefordert und wissen noch gar nicht, wie es weitergehen wird. Manche Nachricht und manche Entwicklung machen Angst, für den Augenblick und für die Zukunft. Die Situation ist weder Spiel noch Traum, sondern Wirklichkeit.

In diese Wirklichkeit wird auch an diesem Osterfest das Wort „Fürchtet euch nicht!“ hineingesprochen, das ebenso weder Spiel noch Traum ist. Denn Gott meint es ernst, weil er uns ernst nimmt und uns viel mehr im Blick hat als wir ihn, obwohl wir ihm das vielleicht manchmal gar nicht zutrauen. Aber Gott ist ein unaufhörlich schauender und suchender Gott.



Seit meiner Priesterweihe begleitet mich das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Darin heißt es: „Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht!“

Immer wieder dieses Wort, das eigentlich als Antwort zu verstehen ist, und zwar auch und insbesondere auf das Osterereignis: Die Auferstehung Jesu von den Toten!

Es geschah ein gewaltiges Erdbeben. – Fürchtet euch nicht!

Ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab. – Fürchtet euch nicht!

Er trat an das Grab. – Fürchtet euch nicht!

Er wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. – Fürchtet euch nicht!

Sein Aussehen war wie ein Blitz. – Fürchtet euch nicht!

Sein Gewand war weiß wie der Schnee. – Fürchtet euch nicht!

Und er sagte zu den Frauen am Grab: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat!

*Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn,  
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

*Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,  
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

*Drei Frauen kamen zu dem Ort, erstaunt sahn sie: Der Stein ist fort.  
Ein Engel saß statt seiner dort. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

*Der Engel sprach: „Nun fürcht´ euch nicht, denn ich weiß wohl, was euch gebricht:  
Ihr sucht Jesus, den findet ihr nicht. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

*Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not.  
Kommt, seht, wo er gelegen hat.“ Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

*Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist:  
Verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

*O mache unser Herz bereit, damit von Sünden wir befreit  
dir mögen singen allezeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

(GL 328)

Ihr und Euer Pastor Ludger Pöttering

## Gedanken zum Ostermontag

---

1. Lesung: Apg 2, 14.22b–33, 2. Lesung: 1 Kor 15, 1–8.11

Evangelium: Lk 24, 13-35

*„Brannte uns nicht das Herz, als der Herr unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“*

### Frohe Ostern Ihnen/ Euch allen!

Ich grüße Sie und euch heute aus unserer Gemeinde St. Vitus, im Königreich Venhaus!

Königreich..., klingt irgendwie besonders, und ist es im übertragenem Sinne ja auch ganz besonders in diesen österlichen Tagen. Haben wir doch Jesus vor Augen, der sagt:

*„Ich bin ein König, aber mein Königreich ist nicht von dieser Welt!“*

Ein König, den man nicht einfach so sehen und anfassen kann. Aber ein König, der uns auf ganz wunderbare Weise auch heute nahe ist und unsere Wege begleitet.

Dazu möchte ich Ihnen und euch heute das Erlebnis der Emmausjünger erzählen, die Jesus, unseren König, damals als Erstes auf ganz neue Weise unter sich erleben durften: aber seht und hört selbst....



Zwei Männer gehen von Jerusalem nach Emmaus. Schweigend und den Blick nach unten gerichtet gehen sie traurig ihren Weg.

Sie sehen nicht, wer ihnen begegnet und bemerken auch gar nicht, dass andere Leute sie grüßen.

Sie merken nicht einmal, dass inzwischen ein anderer Mann neben ihnen geht.

Als der Fremde sie anspricht, schrecken sie auf. Er fragt sie nach ihrem Weg und geht mit ihnen.

Nach einer Weile sagt er: „Ihr seht so traurig aus!“

Da fängt der eine an zu erzählen:

„Vor langer Zeit sind wir diesen Weg in die andere Richtung gegangen, nach Jerusalem. Wir hatten von Jesus gehört und wollten ihn kennenlernen. Und tatsächlich: Wir fühlten uns sehr wohl in seiner Nähe. Was Jesus erzählte, machte uns Mut. Er sagte: Jeder Mensch ist von Gott gemacht. Alle Menschen, die zu ihm kamen, spürten etwas davon. Sie entdeckten, was sie alles konnten. Sie schöpften wieder Hoffnung. Auch wir wollten am liebsten immer in seiner Nähe bleiben. Bald gehörten wir zu seinen Freunden.“



Aber nun haben sie Jesus am Kreuz hingerichtet. Darum ist nun alles vorbei: der Mut, die Hoffnung, die Lebensfreude.“

Wieder lassen die beiden ihre Köpfe hängen. Der Fremde hört aufmerksam zu. Dann fängt er ebenfalls an zu erzählen.

Spannende Geschichten erzählt er. Die Männer staunen. Irgendwo haben sie die Geschichten doch schon mal gehört. Sie erinnern sich an die Menschen, die darin vorkommen.

Der Fremde erzählt weiter, wie die Menschen in den alten Geschichten lange darauf gewartet haben, dass einer kommt, der Hoffnung mitten in ihr Leben bringt. Sie warteten auf einen, dem sie wirklich vertrauen konnten.

„Der meint doch Jesus, unseren Freund“, flüsterte der eine dem anderen aufgeregt zu. Beide schauten sich verwundert an. Sie wissen: wenn Jesus jetzt bei ihnen wäre, dann könnten auch sie wieder Hoffnung schöpfen und müssten nicht verzweifeln. Während sie dem Fremden weiter zuhören, verschwindet die Traurigkeit mehr und mehr. Was der Fremde erzählt, tut so gut. Sie bemerken gar nicht, dass sie das Ziel ihres Weges schon erreicht haben. Gern wollen sie noch mehr hören von ihm. Deshalb laden sie den Fremden ein:

*„Bleib doch bei uns Herr, denn es will schon Abend werden.“*



Gemeinsam gehen sie in ihr Haus. Sie decken den Tisch zum Abendbrot. Aber was ist das? Der Fremde nimmt von ihrem Brot und spricht das Tischgebet. Genauso haben sie es bei ihrem Freund Jesus oft erlebt. Jede Bewegung, die er tut, und jedes Wort, das er spricht, ist den beiden Männern vertraut. Wie ist das möglich? Plötzlich gibt es für sie keinen Zweifel mehr: Sie sitzen tatsächlich mit Jesus an einem Tisch! Er

ist nicht tot. Er ist den ganzen Weg mit ihnen gegangen. Am liebsten möchten sie ihm vor Freude um den Hals fallen. Aber da ist er schon wieder verschwunden – genauso rätselhaft, wie er zuvor noch bei ihnen war.

Ihre Lebensfreude aber ist nicht verschwunden. Die beiden Freunde haben gespürt, wie nah Jesus noch immer bei ihnen ist. Ihr Mut lebt wieder auf. Ihre Hoffnung wird lebendig.

„Das müssen wir den anderen erzählen“, sagen sie. Sie lassen alles stehen und liegen und laufen den ganzen Weg zurück. Zurück nach Jerusalem.



Die Emmausgeschichte ist eine meiner Lieblingsgeschichten. Sie verdeutlicht so schön, dass Jesus mitten unter uns ist. Er will auch unsere Wege begleiten. In unseren frohen, aber auch in unseren dunkelsten Stunden ist er da. Wir können ihn nicht sehen, nicht anfassen, wie die Menschen, mit denen wir leben. Aber er will auch heute für uns da sein und uns auf wunderbare Weise sein ganzes Leben schenken.

Die Jünger damals erkannten ihn, als er mit ihnen Mahl hielt, das Brot brach und so Gemeinschaft mit ihnen hatte. Auch uns ist diese Gemeinschaft im Mahl, welche wir in diesen Tagen schmerzlich vermissen, geschenkt.

Vielleicht bereiten wir Jesus besonders bei uns zu Hause einen Platz. Er schenkt sich uns mit seinem ganzen Leben. Wir können die Geschichten aus seinem Leben miteinander teilen. Wie er den Menschen von Gott erzählte, ihnen zuhörte, ihre Sorgen und Nöte annahm und ihre Leiden heilte. Dies gilt auch für uns heute. Und darüber hinaus die Frohe Botschaft:

Jesus lebt! Er ist auferstanden. Er hat den Tod besiegt und uns vom Tod befreit!

Brennt uns da nicht auch das Herz? So wie die Jünger es damals spürten:  
„Brannte uns nicht das Herz, als der Herr unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

Lassen wir uns von dieser österlichen frohen Botschaft hoffnungsvoll anstecken, dass es da einen Gott gibt, der uns Menschen auch heute liebevoll begleitet. Der uns nicht dem Tod überlassen, sondern uns sein ganzes Leben schenken will.

Mögen wir dann auch, mit der Bitte und dem Vertrauen der Jünger zuversichtlich aufbrechen aus Emmaus, aus Venhaus oder, wo auch immer wir leben, um unseren Weg gemeinsam mit ihm, unserem König, zu gehen.

*„Bleibe Herr bei uns, die Sonne sinkt hinab –  
wenn du unter uns bist, dann gibt es keine Nacht!“*

*„Denk daran, wo immer du dich niederlässt:  
Er ist schon da, der dich getragen, geprägt, geführt und befreit hat.“*  
Bernhard von Clairvoix

Frohe und gesegnete Ostern wünscht Ihnen und euch allen Maria Kampel

## Gedanken zum Weißen Sonntag

---

### „Glaubt!!!“

Kennen Sie das Gefühl von „Angst“ und „Furcht“? – Bestimmt hatten Sie schon einmal eine Situation in ihrem Leben, in der sie große Angst hatten. Vielleicht haben Sie auch in der jetzigen Situation der Corona-Krise Angst um sich und um ihre Lieben.

Auch die Jünger hatten, so hören wir im heutigen Evangelium, vom 19.04.2020, eine „Angst“. Sie stärkten sich gegenseitig in ihrer Angst. Auch wir können uns in unserer Angst gegenseitig stärken und füreinander da sein. Wenn wir uns momentan auch nicht groß treffen können, können wir einander zuhören, miteinander sprechen und füreinander da sein, am Telefon oder per Internet.

Einen „Zuspruch“ erleben ist das, was Hoffnung gibt. Auch Jesus gab den Jüngern in ihrer Angst eine solche Zusage. Die Jünger erlebten eine österliche Erfahrung: Jesus erschien den Jüngern und sprach zu ihnen: *„Der Friede sei mit euch!“*

Jesus Christus ermutigt die Jünger zum Glauben!

Jesus Christus ermutigt die Jünger nicht nur zu glauben, wenn sie ihn sehen.

Jesus Christus gibt den Jüngern mit auf den Weg, dass er immer und überall bei den Menschen ist.

Jesus Christus sagt: „Seid nicht ungläubig, sondern gläubig“ und weiter sagt er: „Weil du mich gesehen hast, glaubst du nun. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Die Worte Jesu im heutigen Evangelium können so für uns heißen:

- Habt Vertrauen und Hoffnung, auch dann, wenn ihr Angst und Sorge habt, wie zum Beispiel in dieser Zeit der „Corona-Welle“.
- Glaubt und zweifelt nicht an eurem Glauben!
- Glaubt nicht nur das, was ihr konkret seht, sondern lebt aus den Worten „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“
- Jesus Christus geht immer mit uns, in Zeiten in denen es uns gut geht und auch in Zeiten, in denen wir Angst haben.

Diese Gedanken passen sehr gut zu dem Sinn, für den heutigen „weißen Sonntag“:

Der Ursprung der Bezeichnung „weißer Sonntag“ hängt wohl mit dem weißen Taufgewändern zusammen, die damals in der Osternacht von den Getauften getragen wurden.

Aber auch heute wird daran noch angeknüpft: Im heutigen Evangelium haben wir vom Auftrag Jesu Christi an uns Menschen gehört: „Glaubt!!!“ Unseren Glauben leben wir mitten im Alltag im Gebet zu Gott, im Handeln aus Nächstenliebe und auch wenn wir zusammen Gottesdienst feiern.

Unseren Glauben leben, vertiefen und bestärken wir in den Sakramenten.

So wird am „weißen Sonntag“ der Glaube auch heute noch in der katholischen Kirche vertieft, indem dort die Feier der Erstkommunion stattfindet.

Auf Grund der aktuellen Situation mit der „Corona-Krise“ können wir heute am „weißen Sonntag“ leider keinen Gottesdienst mit Feier der Erstkommunion feiern. Die Feier der Erstkommunion mussten wir leider verschieben.

Einen ganz lieben Gruß an dieser Stelle an alle Erstkommunionkinder unserer Pfarreiengemeinschaft

Wir alle können aber heute am „weißen Sonntag“ zusammen ein Zeichen des Glaubens setzen.

Ich lade Sie und Euch alle ein, dass wir uns alle aus der Entfernung auf die Art und Weise im Glauben vernetzen, dass wir alle heute um 18:00 Uhr zeitgleich ein „Vater unser“ beten.

So wünsche ich Ihnen und euch allen einen schönen Sonntag und bleibt alle gesund!

Ihre und Eure Gemeindeferentin Christin Völker-Gerd



ST. JOHANNES SPELLE



ST. LUDGERUS SCHAPEN

PFARREIEN - GEMEINSCHAFT



ST. VITUS LÖNNE

# Gemeinsame Nachrichten

## INFOS UND TERMINE



Segnung der Palmzweige vor dem St.-Johannes-Stift

Am Freitag vor Palmsonntag wurden im Rahmen einer Andacht die Palmzweige für die Bewohnerinnen und Bewohner des St.-Johannes-Stifts in Spelle und des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Schapen gesegnet.

Auch am Ostersonntag wird vor diesen Einrichtungen um 10:00 Uhr eine Andacht gefeiert. Dabei geht es insbesondere um die Verkündigung des Oster-evangeliums, um die Überbringung der Osterkerzen für die Kapellen der Häuser und um den Ostersegen für die Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtungen.

Auch wenn wir Ostern nicht wie gewohnt feiern können, findet Ostern dennoch statt; nicht nur in unseren Seniorenheimen, sondern in allen Häusern und Herzen unserer Pfarreiengemeinschaft, in denen Christus, dem auferstandenen Herrn, Einlass gewährt wird.

Auch in unseren Kirchen werden die Osterkerzen brennen. Sie sind ein Zeichen für Christus, der das Licht der Welt ist, in den hellen und besonders in den dunklen Zeiten unseres Lebens.

## SCHLAGLICHTER UND INFOS AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT:

### Von uns für Sie:

Wie an den vergangenen Sonntagen (siehe Foto), wird im Arbeitszimmer von Pastor Pöttering weiterhin Gottesdienst gefeiert.

Während des österlichen Triduums (Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern) werden stellvertretend für die ganze Pfarreiengemeinschaft Bitten, Lob und Dank vor Gott gebracht.

Auch wenn öffentliche Feiern leider nicht möglich sind, werden diese Tage somit auch im kleinen Kreis gottesdienstlich bei uns vor Ort begangen.



In der vergangenen Woche haben Mitglieder des pastoralen Teams 1500 Tüten mit Buchsbaumzweig, Osterkerze, Pfarrnachrichten und Osterbild für die Abonnenten der Pfarrnachrichten zu Ostern gepackt.

Herzlichen Dank allen Austrägern der Pfarrnachrichten, die dieses Mal deutlich mehr zu tragen hatten!

### Videobeiträge aus der Pfarreiengemeinschaft

Das pastorale Team der Pfarreiengemeinschaft möchte die Möglichkeit nutzen, mit Videos zumindest auf diese Weise Kontakt zu den Mitgliedern der Kirchengemeinden zu halten und in Bild und Ton einige Gedanken zu teilen.

Auf unserer Homepage [www.pg-spelle.de](http://www.pg-spelle.de) werden in diesen Tagen immer wieder neue Videobeiträge aus unserer Pfarreiengemeinschaft veröffentlicht. Das sind z. T. geistliche Gedanken zu den Sonntagen und zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Dort sind aber auch Beiträge zu finden, die z. B. beim Tütenpacken für den Ostergruß in den letzten Tagen entstanden sind.

Während der Osteroktav werden dort voraussichtlich ebenfalls Kurzbeiträge aus dem pastoralen Team ergänzt.

Auch der Chor **CHORissimo** (ehemals Projektchor Spelle) bastelt an einem Beitrag, der zu Ostern dort und andernorts veröffentlicht wird.



Am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag wird ein kurzer Gottesdienst von Pastor Pöttering, Pastor Pfannkuche (ev.-luth) und Pastor Korporal (ev.-ref.) in einer **ökumenischen Reihe** veröffentlicht.

Auch den Senioreneinrichtungen liegen die Beiträge vor und werden in den Wohngemeinschaften gezeigt.

Auf der Internetseite <https://spelleemsland.chayns.net/> und auf Facebook unter „Spelle im Emsland“ sind die Beiträge morgens an den entsprechenden Tagen ab 09:00 Uhr eingestellt und werden auch auf unserer Homepage verlinkt.

### **Feier der Gottesdienste aus dem Osnabrücker Dom**

Bischof Franz-Josef Bode weist ausdrücklich darauf hin, dass es in der derzeitigen Situation für keinen Katholiken eine Verpflichtung zum Besuch von Gottesdiensten im Sinne der Sonntagspflicht gibt. Als Alternative empfiehlt der Bischof die Nutzung medialer Gottesdienstangebote und das persönliche Gebet.

Beispielsweise überträgt der Dom Osnabrück jeden Sonntag um 11:00 Uhr die Heilige Messe per Livestream im Internet unter [www.bistum-osnabrueck.de](http://www.bistum-osnabrueck.de).

In der Karwoche hat der Dom folgenden Sendeplan:

#### **Montag bis Mittwoch:**

Eucharistiefeier jeweils um 19:00 Uhr

**Gründonnerstag:** 19:00 Uhr Messfeier vom Letzten Abendmahl

**Karfreitag:** 15:00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

**Hochfest der Auferstehung des Herrn:** am Vorabend (Karsamstag): 20:30 Uhr Die Feier der Osternacht

Ostersonntag: 11:00 Uhr Eucharistiefeier "am Tag"

**Ostermontag:** 11:00 Uhr Eucharistiefeier



#### **„Warum läuten die Glocken?“**

...mag sich in den nächsten Tagen jemand fragen, der die Glocken an den katholischen und/oder evangelischen Kirchen hört. Vielleicht hat mancher sich das auch in den letzten Tagen schon gefragt.

„Die Glocken unserer Kirche sind in dieser Zeit von besonderer Bedeutung“, schreibt Bischof Bode in den Hinweisen zu den Kar- und Ostertagen.

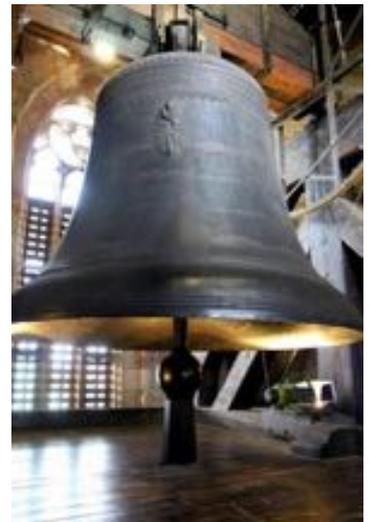
Deshalb möchten wir in der Heiligen Woche zu folgenden Zeiten läuten und haben damit in den letzten Tagen auch schon an die Botschaft Jesu erinnert:

**Palmsonntag** um 19:30 Uhr:  
ökumenisches Glockenläuten mit vollem Geläut  
(gemäß Bitte der DBK und EKD)

**Gründonnerstag** um 18:00 Uhr:  
Angelusläuten mit vollem Geläut.  
*Danach schweigen die Glocken an Karfreitag (Tag des Todes Jesu) und Karsamstag (Tag der Grabesruhe).*

**Ostersonntag** um 12:00 Uhr:  
ökumenisches Oster-Glockenläuten mit vollem Geläut  
(gemäß Bitte der DBK und EKD)

**Ostermontag** um 12:00 Uhr:  
Angelusläuten mit vollem Geläut zum zweiten Osterfeiertag



Ansonsten läuten wir an **jedem Samstag um 18:00 Uhr** den „Sonntag ein“, um darauf hinzuweisen, dass der Sonntag der „Tag des Herrn“ ist, auch wenn wir nicht gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Außerdem erinnert das **tägliche Läuten** morgens, mittags und abends an das Angelus-Gebet (Engel des Herrn), das traditionell den Tag um 06:00 Uhr (z. T. auf 07:00 Uhr verschoben) und 18:00 Uhr rahmt und in der Mitte des Tages (12:00 Uhr) unterbricht. Dieses Läuten findet natürlich auch außerhalb von Krisenzeiten immer statt und ruft ins Dorf hinein, dass der lebendige Gott in Jesus Mensch geworden ist.

### **Fensterbild macht Mut**

Bei der Notbetreuung in unserer Speller Kindertagesstätte ist ein tolles Fensterbild entstanden, das auf der Gebäudeseite zum St.-Johannesstift sichtbar ist.

Alle Kitas der Pfarreiengemeinschaft und der Samtgemeinde sind geschlossen, jedoch besteht für einige Berufsgruppen die Möglichkeit, einen Antrag auf Notbetreuung zu stellen, der sorgfältig geprüft und ggf. ausnahmsweise bewilligt wird.



Unter dem Motto „Alles wird gut“ ist im Fenster ein Regenbogen dargestellt, der als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen gilt (Genesis 9). Möge dieses starke Zeichen in den Fenstern unserer Einrichtung den Menschen im St.-Johannesstift und allen, die es sehen, Mut machen.

### **Impulse & kreative Ideen von Palmsonntag bis Ostern:**

Die Karwoche ist eine besondere Woche, in der wir uns an das Leiden und Sterben Jesu erinnern und die mit dem Osterfest, dem Fest der Auferstehung schließt.

Daher gibt es in unserer Pfarreiengemeinschaft seit Palmsonntag bis Ostern an jedem Tag einen Impuls und eine Idee zu einer kreativen Aktion.

Diese werden per WhatsApp verschickt und sind zudem auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft zu sehen. Schauen Sie gerne auf die Homepage oder wenden Sie sich gerne an unsere Gemeindereferentin Christin Völker-Gerd (015112416424), wenn Sie für die kommenden Kar- und Ostertage auch diese Impulse auf Ihr Handy erhalten möchten.



## **CHRONIK**

### **VERSTORBEN SIND AUS UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT:**

am 25.03.2020 aus Schapen: Irmgard Reekers, Brookweg 5, 69 Jahre

am 26.03.2020 aus Venhaus: Margret Ebler, Schützenstraße 5, 81 Jahre

am 01.04.2020 aus Thuine: Julius Ruwe, früher Feldweg 4, Schapen, 87 Jahre

am 05.04.2020 aus Spelle: Regina Hatzenbühler, Stauffenbergstr. 24, 88 Jahre

Herr, nimm' sie auf in Dein Reich und schenke ihnen Deinen Frieden.

## **DER NÄCHSTE PFARRBRIEF ERSCHEINT VOM 25.04. BIS 10.05.2020:**

Bitte geben Sie **bis Montag, 20.04.2020, (12:00 Uhr)** die Mitteilungen und Messintentionen für den Pfarrbrief ab.

### **PFARRBÜRO:**

Das Pfarrbüro Lünne ist von Dienstag, 14.04.2020 bis Freitag, 17.04.2020 geschlossen.

### **KINDERZEITUNG:**

Zu jedem Sonntag findet ihr eine neue Kinderzeitung in unseren Schriftenständen mit kleinen Rätseln oder Bastelideen zum Sonntagevangelium.

### **ERSTKOMMUNION:**

**Liebe Erstkommunionkinder,**

Eure Gottesdienste zur Erstkommunion mussten wir ja auf Grund der Corona-Krise leider verschieben.

Vom Pastoralteam grüßen wir euch von ganzem Herzen in dieser Zeit, in der ihr Zuhause euren Glauben in eurer Familie lebt. Jeder und Jede von Euch gestaltet diese Zeit für sich zuhause anders und sicherlich auch bunt.



Trotz der Entfernung können wir gemeinsam ein Zeichen des Glaubens setzen. Wir möchten euch Erstkommunionkinder einladen einen bunten Handabdruck (aus Fingerfarbe, Wasserfarbe oder Bunt-/Filzstiften) zu malen. Fotografiert diese ab und schickt dieses Bild bis Mittwoch, 15.04.2020 per E-Mail an Gemeindereferentin Christin Völker-Gerd (voelker-gerd@pg-spelle.de).

Eure Handabdrücke werden dann zu einem Zeichen des Glaubens, zu einem bunten Kreuz, zusammengefügt.

Dieses wollen wir dann in der Pfarreiengemeinschaft per WhatsApp und auf der Homepage miteinander teilen.

Wir freuen uns auf eure bunten Handabdrücke, eure Zeichen des Glaubens! 😊

### **PFARRGEMEINDERAT:**

**Liebe Gemeindemitglieder,**

Wir wünschen euch von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ein Osterfest, das in diesem Jahr einmal anders ist.

Ein Osterfest, das vielleicht aber auch neue Möglichkeiten bietet.

Ein Osterfest, das österliche Erfahrungen schenkt.

Ein Osterfest für dich und für mich.

Ein Osterfest für uns Alle.

Ein Osterfest mit Jesus Christus.

Herzliche Grüße, eure Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft Spelle – Schapen – Lünne – Venhaus.

## **FRAUENGEMEINSCHAFT:**



*„Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet Euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ (Mt., 28)*

Fürchtet euch nicht - seht - glaubt - hofft - steht auf - lebt!

Der Vorstand der kfd wünscht allen Mitgliedern, den Mitarbeiterinnen und der ganzen Gemeinde, in dieser schweren und schwierigen Zeit, ein frohes gesegnetes Osterfest!

## **SENIOREN:**

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren ein gesegnetes Osterfest.

Wir sehen uns nach der Corona Pandemie wieder. Termine werden noch bekanntgegeben.

Eine gute Gesundheit wünschen Euch bis dahin Eure Orga-Teams.





**HOFFNUNG** ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.



# St. Johannes Spelle

## GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

### **Samstag, 11.04.2020 bis Freitag, 17.04.2020:**

† Anni Surmann; (JM) † Gertrud Otto; †† Alfons u. Paula Meyerdirks; Leb. u. †† d. Fam. Kuik; Leb. u. †† d. Fam. Laarmann-Hüßing; †† Marco Möller, Hubert Revermann, Brigitte Nefe; †† Heinrich u. Josef Dagge; †† Hedwig u. Hermann Wobben, Sohn Hermann u. Rudi Feld; †† Ehel. Martha u. Paul Laarmann u. Kinder Paul u. Elisabeth Laarmann; † Aloys Schnier; † Paul Rekers; †† Ehel. Elisabeth u. Bernhard Veerkamp; †† Fam. Meyer; †† Angela, Hermann u. Gerd Evers; Leb. u. †† d. Fam. Becke-Beerboom; Leb. u. †† d. Fam. Familien Krone; † Marlies Sievers; †† Gregor u. Eugenia Ottenhues; † Heinrich Kock; † Alfons Schneke; Leb. u. †† d. Fam. Jansen u. Schütte; † Dieter Schwohn u. †† Franz u. Maria Hoff; † Gerhard Löcken; † Bernhard Löcken; † Alfons Kohle; †† Bernhard u. Theresia Brüggemann; Leb. u. †† d. Fam. Walter Schmook; †† Heinrich u. Agnes Sander; Leb. u. †† d. Fam. Oevermann-Roling; Leb. u. †† d. Fam. Brinker-Wilmes-Heying; † Heinz Rauen u. †† Maria u. Bernhard Schütte; Leb. u. †† d. Fam. Stratmann-Bußmann; † Otto Schlamann; †† Ehel. Mathilde u. Gerhard Ginten u. † Margret Ginten; Leb. u. †† d. Fam. Schweer-Griese-Niehus; Leb. u. †† d. Fam. Schweer-Bültel-Gebauer; Leb. u. †† d. Fam. Rekers zur Danksagung; Leb. u. †† d. Fam. Samson; Leb. u. †† d. Fam. Hoffrogge; Leb. u. †† d. Fam. Bickhove u. Deck; (JM) † Hermann Brüggemann u. Leb. u. †† d. Fam. Brüggemann-Rolfes-Brüning; † Bernhard Niehaus; †† August, Maria u. Ernst Wöhle; †† Ehel. Sophie u. Heinrich Schonlau; †† Maria Nyenhuis u. Sohn Udo u. Ida Nyenhuis

### **Samstag, 18.04.2020 bis Sonntag, 26.04.2020:**

Leb. u. †† d. Fam. Kuik; † Karl Sändker; Leb. u. †† d. Fam. Schonlau- Laarmann; Leb. u. †† d. Fam. Familien Krone; Leb. u. †† d. Fam. Lügermann-Hackmann; † Pfr. Hermann Wocken; Leb. u. †† d. Fam. Rekers-Hilgen; †† Ehel. Paula u. Heinrich Holterhuis; Leb. u. †† d. Fam. Kock-Spieker; † Karl Sändker; (JM) † Ida Krake; Leb. u. †† d. Fam. Oevermann-Roling; † Hermann Schütte; Leb. u. †† d. Fam. Familien Krone; †† Anna u. Bernhard Niehaus; Leb. u. †† d. Fam. Samson



## St. Vitus Venhaus

### GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

#### **Sonntag, 12.04.2020 bis Donnerstag, 16.04.2020:**

† Franz-Josef Wübbel; Leb. u. †† d. Fam. Josef Spieker; †† Maria u. Hans Kohle; † Werner Reker u. † Helga Busch; †† Ehel. Leo u. Johanna Kampel u. Tochter Mechthild; †† Anni u. Hubert Wilmes; † Hildegard Wilmes; Leb. u. †† d. Fam. Löggers-Johanning; Leb. u. †† d. Fam. Schütte-Geiger; Leb. u. †† d. Fam. Veltmann; † Hermann Heet; Leb. u. †† d. Fam. Bültel-Oldhaus; Leb. u. †† d. Fam. Brink-Lensing; †† Ehel. Maria u. Heinrich Dirkes; † Gerhard Wesenberg; †† Ehel. Bußmann; Leb. u. †† d. Fam. Fam. Ignatz Schütte u. † Berthold Helming; †† Maria u. Josef Siegbert; † Helga Bußmann; † Dirk Berghaus; Leb. u. †† d. Fam. Epping-Wilde; † Margret Ebler (v.d.N.); †† Ehel. Agnes u. Heinrich Spieker; Leb. u. †† d. Fam. Kampel-Ginten; Leb. u. †† d. Fam. Franz Kuper; Leb. u. †† d. Fam. Seggering-Bültel; Leb. u. †† d. Fam. Kampel, †† Josef u. Maria Bültel u. † Bernd Bültel; † Hubert Brink (v.d.N.)

#### **Samstag, 18.04.2020 bis Sonntag, 26.04.2020:**

† Angela Evers; † Hubert Dall; † Gerhard Wesenberg; (JM) † Antonia Wilde u. † Franz Wilde; † Hubert Brink (v.d.N.); (JM) † Emma Flödder; †† Hermann u. Angela Evers



## St. Ludgerus Schapen

### GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

#### **Samstag, 11.04.2020 bis Freitag, 17.04.2020:**

Leb. u. †† d. Fam. Kopka - Kuschmann ; Leb. u. †† d. Fam. Klönne - Röttger ; Leb. u. †† d. Fam. Hermann Brüggemann - Hoffhues ; † Ehem. Franz-Josef Rählmann ; Leb. u. †† d. Fam. Wöhle ; †† Ehel. Josefa u. Alfons Tabe ; Leb. u. †† d. Fam. Clemens Wiggering ; Leb. u. †† d. Fam. Bernhard Vaal ; Leb. u. †† d. Fam. August Hoffrogge ; † Ehem. Hugo Schmidtfrerick u. † Franz Schmidtfrerick ; † Ehel. Leo u. Emmi Hölscher ; †† Ehel. Hermann u. Elisabeth Schöttmer ; † Ehem. Georg Müter u. †† Eltern, Leb. u. †† d. Fam. Johanning ; †† d. Fam. Franz Stöppel ; † Ehefr. Maria Düsing ; †† Ehel. Heinrich u. Klara Lüttmann ; †† d. Fam. Holtel ; †† Ehel. Hedwig u. Ewald von der Haar ; Leb. u. †† d. Fam. Ewald Hoffrogge ; Leb. u. †† d. Fam. Veerkamp - Seibring ; †† Ehel. Karl u. Maria Brink ; (JM) † Ehefr. Elisabeth Bürskén u. (JM) † Helena Bürskén ; Leb. u. †† d. Fam. Huilmann - Lohmann ; † Ehem. Ewald Schmit ; Leb. u. †† d. Fam. Lucas ; † Ehem. Helmut Harten u. †† Ehel. Friedrich u. Maria Harten u. † Franz Wübbels ; † Ehem. Franz Strotmann ; Leb. u. †† d. Fam. Georg Wallmann ; †† Ehel. Brunhilde u. Günter Wilmering ; Leb. u. †† d. Fam. Franz-Josef Düsing ; † Ehem. Hermann Meyer u. Sohn Reinhold ; (JM) † Leo Thelink ; † Ehem. Josef Wilmer u. †† Ehel. Maria u. Josef Wilmer ; †† Ehel. Alfons u. Anni Middendorp ; † Ehem. Heinrich Düsing ; (JM) † Ehem. Karl Meyer u. † Ehefr. Wilhelmine Meyer ; (JM) † Ehefr. Anna Niemöller u. Sohn Andreas ; †† Ehel. Emma u. Franz Eilermann ; †† Ehel. Maria u. Heinrich Brunsing ; †† Ehel. Clara u. August Pelle ; † Ehem. Alfons Schöttmer ; †† d. Fam. Stratmann ; †† Ehel. Johannes u. Josefa Schulte u. Sohn Reinhard ; Leb. u. †† d. Fam. Revermann – Hembrock ; †† Ehel. Edmund u. Mathilde Huil u. † Heinz Pliet ; Leb. u. †† d. Fam. Schöttmer – Lögers ; † Ehefr. Irmgard Reekers

#### **Samstag, 18.04.2020 bis Sonntag, 26.04.2020:**

(JM) † Ehem. Franz Stöppel ; † Ehem. Josef Wilmer u. †† Ehel. Maria u. Josef Wilmer ; Leb. u. †† d. Fam. Strotmann - Wübben ; Leb. u. †† d. Fam. Schniederger ; † Ehem. Leo Loose ; (JM) † Ehefr. Elly Egbers ; † Ehem. Ewald Schmit ; Leb. u. †† d. Fam. Vaal ; † Ehefr. Irmgard Reekers ; Ehem. Hugo Brune u. Sohn Ludwig ; (JM) † Ehefr. Maria Wöhle ; Leb. u. †† d. Fam. Pelle - Bentrup



## St. Vitus Lünne

### GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

#### **Samstag, 11.04.2020 bis Freitag, 17.04.2020:**

†† Alfons u. Maria Brüning, † Anneliese Büers, †† Alois u. Maria Wranik u. † Anna Wranik, † Bernhard Rolink u. Leb. u. †† Fam. Rolink/Haking, † Maria Dülmer, † Helmut Wilbers, †† Fam. List; †† Heinrich u. Maria Eilermann, Leb. u. †† Fam. Heinrich Schmidt, † Anni Knieper, †† Heinrich u. Hedwig Löggers u. † Sohn Heinz, Leb. u. †† Fam. Otting, Leb. u. †† Fam. Seegers, Leb. u. †† Fam. Wobben u. † Sr. M. Bernharde, Leb. u. †† Fam. Georg u. Regina Hüsing, †† Ehel. Anni u. Heinrich Helmingdirks u. † Mutter Anna, † Maria Roling, †† Hermann u. Maria Schmidt u. † Karl Winter, † Barbara Wilmes, †† Leo u. Ida Rohde, †† Georg u. Maria Brüning, † Ewald Brüning, †† Geschwister Brüning, Leb. u. †† Fam. Wilhelm Büers, Leb. u. †† Fam. Büsselmaker, † Sr. M. Irmella Keichel, †† Heinrich u. Elisabeth Kütke u. † Tochter Maria, † Alfons Dülmer, † August Haking, JM † Sr. M. Adelhardia, Leb. u. †† Fam. Unkenholz, Leb. u. †† Fam. Bruns/Silies, †† Doris u. Walter Kotte, † Heinrich Storm u. Leb. u. †† Fam. Storm, † Wilma Heskamp, †† Franz u. Maria Otting, †† Reinhard u. Elisabeth Hüttner u. Leb. u. †† Fam. Schindler, JM † Agnes Kruse, Leb. u. †† Fam. Feldmann u. † Bernhard Feldmann, † Walter u. †† Bernhard u. Dorothea Helming, JM † Anna Siegert, † Josef Siegert, †† Karl u. Maria Wilmes, †† Frieda u. Karl Rensen, † Max Schiwy, JM † Hermann Schmidt, † Ludwig Helmingdirks, †† Bernhard u. Hubert Helmingdirks, †† Ehel. Heinz u. Hedwig Höving, †† Alois u. Maria Wranik, JM † Rainer Nordmann u. † Alfons Nordmann, †† Gerhard u. Elisabeth Hüge, †† Gerhard u. Änne Giesken, †† Josef u. Berta Dülmer u. †† Heinrich u. Christina Boeker u. † Angela Boeker, Leb. u. †† Fam. Apken/Kampel, zur immerwährenden Hilfe

#### **Sonntag, 19.04.2020 bis Sonntag, 26.04.2020:**

†† August u. Paula Wilmes, † Heinrich Storm u. Leb. u. †† Storm, † Josef Siegert, †† Anna u. Gregor Hamsen, † Lucia Roling, JM † Alfons Nordmann u. Rainer Nordmann, Leb. u. †† Fam. Ignatz Heskamp u. † Wilma Heskamp, †† Maria u. Josef Oevermann, Leb. u. †† Fam. Fockers/Knobbe, † Maria Roling, Leb. u. †† Fam. Schmidt/Bülte/Winter, † Barbara Wilmes, † Josef Wilmes, JM † Agnes Bruns, † Hubert Helmingdirks, † Heinrich Storm u. Leb. u. †† Fam. Storm, † Josef Siegert



Das Pastoralteam der Pfarreiengemeinschaft wünscht Ihnen und Euch

**Frohe und gesegnete Ostern,  
Gesundheit  
und Wohlergehen!**

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

## KONTAKTDATEN

### Pastorales Team

**Pfarrer L. Pöttering**, Tel. 05977/939411; poettering@pg-spelle.de

**Pastoraler Koordinator D. Witte**, Tel. 05977/939426, witte@pg-spelle.de

**Pater Joshy**, Tel. 05977/939412; joshy@pg-spelle.de

**Pastor Ch. Scholz**, Tel. 05977/9284875, scholz@pg-spelle.de

**Pastor H. Schnakenberg**, Tel. 05977/769434, schnakenberg@pg-spelle.de

**Pfarrer i. R. J. Kern**, Tel. 05458/792236

**Diakon J. Hartmann**, Tel. 05977/7988; hartmann@pg-spelle.de

**Gemeindereferent A. Robin**, Tel. 05977/939413; robin@pg-spelle.de

**Gemeindereferent D. Quaing**, Tel. 05977/939423; quaing@pg-spelle.de

**Gemeindereferentin C. Völker-Gerd**, Tel. 05977/939424, Handy-Nr. 0151/12416424  
voelker-gerd@pg-spelle.de

**Katechetin R. Brüggemann**, Tel. 05977/8436; brueggemann@pg-spelle.de

**Katechetin M. Kappel**, Tel. 05977/8254; kappel@pg-spelle.de

### Pfarrbüros

**St. Johannes Spelle und St. Vitus Venhaus**, Sylvia Mürer, Kirchstr. 5, 48480 Spelle,  
Tel. 05977/93940, Fax: 05977/939495

Mail: pfarrbuerospelle@pg-spelle.de

**Öffnungszeiten:** Mo. 09:00-11:00 Uhr, Mi. u. Fr. 09:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

**St. Ludgerus Schapen**, Elisabeth Huil, Kirchstr. 2, 48480 Schapen, Tel. 05458/640,  
Fax: 05458/792894, Mail: pfarrbueroschapen@pg-spelle.de

**Öffnungszeiten:** Mo. 09:00-11:00 Uhr, Di. 08:30-09:30 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

**St. Vitus Lünne**, Anneliese Helmingdirks; Kirchstr. 7, 48480 Lünne, Tel. 05906/559,  
Mail: pfarrbueroluenne@pg-spelle.de

**Öffnungszeiten:** Mo. 08:30-10:00 Uhr, Di. 08:30-10:00 Uhr, Fr. 14:00-15:30 Uhr

### Kindergärten

**St. Johannes Kindergarten Spelle**, E. Haffke, Johannesstr.11, 48480 Spelle,  
Tel. 05977/8390

**St. Vitus Kindergarten Venhaus**, A. Hüer, Dorfstr. 13, 48480 Spelle,  
Tel. 05977/8524

**St. Ludgerus Kindergarten Schapen**, J. Holtkamp, Kirchstr. 14, 48480 Schapen,  
Tel. 05458/7142

**St. Vitus Kindergarten Lünne**, M. Dülmer, Heinrich-Schulte-Str. 1, 48480 Lünne,  
Tel. 05906/2133

[www.pg-spelle.de](http://www.pg-spelle.de)

V.i.S.d.P. Pfarrer Ludger Pöttering